

# GARTENPLAN: URLAUBSGEFÜHLE

*Beetwunderung.de*  
GARTENBLOG

01. Februar 2025



Entworfen für:

Garten- und Landschaftsbau-  
Verband Baden-Württemberg  
& GARTEN Stuttgart 2025

Von:

Sven Beck  
Psychologe, Blogger & Autor

*Beetwunderung.de*  
GARTENBLOG



# Die Ansprüche an Gärten steigen!

Ein Garten muss in der heutigen Zeit vielen Ansprüchen genügen: Er soll schön sein, einen Erholungswert und Entertainment-Möglichkeiten bieten, biologisch handhabbar sein, die Biodiversität fördern und sich am Ende an die veränderten Klimabedingungen anpassen. Das klingt zunächst schwierig oder gar unlösbar, aber...



Einführung

...dieser Garten des Südens, der ein Gefühl von Urlaub verspricht, wird einem Großteil dieser Ansprüche gerecht. Zudem ist er ein besonderes Gartenjuwel, das auch psychologische Aspekte der Gartenplanung in den Blick nimmt und damit ein wunderbares Urlaubsgefühl entstehen lässt.

# Angenommene Voraussetzungen:

Ein junges Paar ohne Kinder hat sich ein Reihenhaus mit kleinem Garten (50qm) gekauft. Es ist ein Neubau in einem typischen Neubaugebiet. Der Garten umreißt eine lang gestreckte Fläche hinter dem Haus. Es ist noch die blanke Erde zu sehen. Der Boden ist stark verdichtet und die Erde ist mit Bauschutt (Kies, Schotter, Betonstücken) durchzogen.



Voraussetzungen

Im Folgenden stelle ich die Planung eines Gartens vor, der an die Ansprüche dieses jungen Paares angepasst ist.



# Klima: Kiesbeete

Unser Klima ändert sich rasant. Aus diesem Grund müssen sich unsere Gärten immer mehr an diese neuen Bedingungen anpassen. Auch der hier konzipierte Garten stellt sich dieser Herausforderung. Er ist den sich wandelnden, klimatischen Bedingungen angepasst und bleibt trotz zunehmend wärmerer Temperaturen pflegeleicht.

Zu Beginn einer Gartenplanung müssen die Begebenheiten eines Gartens geprüft werden, da die Gestaltung - insbesondere die Auswahl der Pflanzen - stark von den Boden- und Lichtverhältnissen abhängig ist. Nur wenn die zukünftigen Pflanzen zu diesen Parametern passen, gedeihen sie gut und bleiben pflegeleicht.

Aufgrund der klimatischen Veränderungen, dem Boden und der Lichtverhältnisse, sind hier Pflanzen ausgewählt die hitzeresistent bzw. gut an wärmere Bedingungen angepasst sind und in der Regel nicht zusätzlich gegossen werden müssen.

Da der Boden stark verdichtet ist, wird dieser mit Humus, Sand und Splitt aufgelockert. Der Schutt darf im Boden bleiben, da Kiesbeete angelegt werden. Das ist optimal für die ausgewählten Pflanzen, die sonst in nasskalten Wintern leiden, sogar verfaulen können. Schutt und Kies sorgen dafür, dass keine Staunässe entsteht.



Sofern der Schutt keine Giftstoffe enthält, kann er bleiben und ist sogar wichtiger Bestandteil der Gartenplanung. Dies entspricht auch dem Gedanken der Nachhaltigkeit.

Zudem ist die Erde mit einer Mulchschicht aus Kies abgedeckt. Dies sieht einerseits schön aus, hat aber auch andere Gründe: Der Pflegeaufwand reduziert sich, da die Beete vor Verdunstung, zu starkem Unkrautwuchs und Frost geschützt sind.



# Psychologie: Das Gefühl

Als Psychologe sind mir die mentalen Auswirkungen eines Gartens besonders wichtig. Ein Garten soll positive Gefühle hervorrufen: Freude machen, entspannen und aktivieren.

Deshalb kam der Gedanke, einen Garten zu kreieren, der ein kleines Stück Erholung sein soll - ein Urlaub.

Das gelingt, wenn der Garten zu einer Repräsentation des Urlaubsortes wird. Er mit seinem Aussehen, den Düften und den Klängen mentale Erinnerungen an den Urlaub auslöst. In diesem Fall können Gefühle hervorgerufen werden, wie sie auch im Urlaub vorhanden waren - in der Regel positiv!

Aus diesem Grund soll dieser Garten an den Urlaub in mediterranen Gefilden erinnern (Vorbild: Südfrankreich) und die Gefühle, die mit Urlaub verbunden sind (Ruhe, Entspannung, Müßiggang, etc.) in den Garten bringen.

Ausgelöst wird dies durch Aufnahme der Sinneseindrücke:

- Optische Sinneseindrücke (Mediterrane Pflanzen, Materialien, Farben,...)
- Olfaktorische Sinneseindrücke (Duftpflanzen, typische Kräuter,...)
- Akustische Effekte (Wind durch Pflanzen, Wasserrauschen)



Der Garten soll die Lässigkeit und das wunderschön unperfekte Design südfranzösischer Orte transportieren. Alles wirkt romantisch und idyllisch.

Deshalb wachsen auch Pflanzen in den Weg und den Sitzplatz hinein.

Im Garten verteilt stehen drei Amphoren, an einer Wand sind zwei alte Wagenräder gelehnt und an die Steinmauer am Sitzplatz ist ein altes Regal angebracht unter dem Kräuter zum trocknen hängen.

# Psychologie: Farben

Farben haben einen großen Einfluss auf unsere Psyche. So aktivieren verschiedene Farben unsere Sehnerven unterschiedlich stark.

Die häufigste Blütenfarbe in diesem Garten ist die Farbe Gelb. Sie spricht die meisten unserer Sehnerven an und wird deshalb sehr gut wahrgenommen. Gelb ist aus diesem Grund auch als Signalfarbe bekannt. Sie soll den Blick in den Garten lenken, die Beete zu einem besonderen Hingucker machen und dazu animieren, den Garten zu erkunden.

Zudem wird der Farbe Gelb nachgesagt, dass sie die Konzentrationsfähigkeit steigern, glücklich und aktiv machen soll.

Weiterhin verwende ich Weiß als Blütenfarbe. Weiß soll erfrischend wirken, stimmungsaufhellend sein und für Klarheit sorgen. Zudem leuchten weiße Blüten wunderschön im Mondlicht und machen den Garten auch in den Abend- und Nachtstunden zu einem blühenden Ort! So werden weiße Gärten auch als Mondgärten bezeichnet.

Der Garten wirkt also aktivierend und stimmungsaufhellend. Damit das nicht zu viel wird, sorgt die Farbe Grün dafür, dass alles harmonisiert und ausgeglichen ist. Auch das Grün wirkt auf die Psyche und wird immer wieder als heilsame Farbe bezeichnet.



Die restlichen Farben im Garten sind Beige, Hellbraun, Braun und Grau. Sie stammen von den Steinen, dem Holz und dem Cortenstahl.

Es sind Farben die sich eher zurücknehmen und entspannend oder ausgleichend wirken. So ist der Sitzplatz farblich ein eher ruhiger Ort, dafür aber die Beete ein Paukenschlag.

Je nach Bedarf der Aktivierung oder Entspannung findet man im Garten immer den richtigen Platz.



# Naturschutz: Biodiversität

Ein Garten muss nicht nur der Optik genügen, sondern hat zusätzlich den Auftrag ein Zufluchtsort für die Natur zu sein. Auch das erfüllt dieser Garten!

Damit vor allem Insekten genügend Nahrung finden, müssen heimische Pflanzen integriert werden. Viele der Insekten sind spezialisiert auf Pflanzen, die in der Natur wachsen und brauchen diese um zu überleben. Deshalb findet man in den Beeten immer wieder heimische Pflanzen, wie beispielsweise die Eibe, aber auch vagabundierende Ein- und Zweijährige.

Einige dieser Wildpflanzen werden in den Pflanzplan eingearbeitet, sofern sie Stauden oder Leitpflanzen sind. Vagabundierende Wildpflanzen sind nicht in den Plan integriert und werden frei zwischen die geplanten Stauden gesät. Durch Aussaat gehen sie jedes Jahr an unterschiedlichen Stellen des Gartens auf.

Zudem sollen weitere Lebensräume durch in die Mauern eingebaute Insektenhotels (<https://www.manufactum.de/nisthilfe-small-bee-block-a208611/>), sandige Böden (ähnlich einem Sandarium) und verteilte Ansammlungen von Flusskiesel zwischen den Pflanzen geschaffen werden. Sind erst einmal Insekten eingezogen, folgen Vögel und andere Kleinlebewesen, die die Insekten als Nahrungsquelle nutzen.

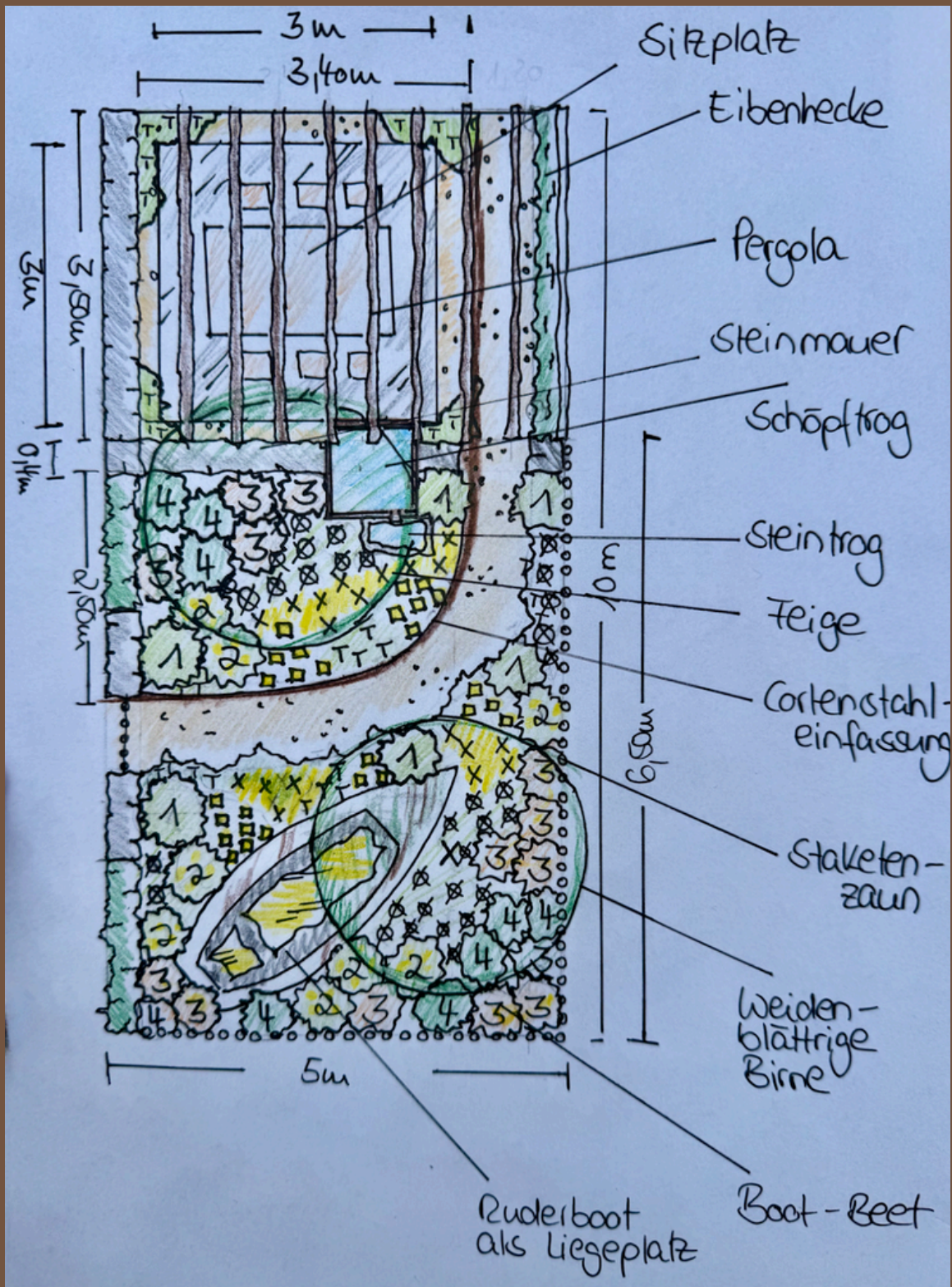


Deshalb braucht es auch Bäume, Vogelhäuschen, die ebenfalls in die Mauern eingebaut sind (<https://www.manufactum.de/sperlingkoloniehaus-holzbeton-a80864/>), Früchte (Birne, Feige, Eibenbeeren, Samen) und Wasser (Steintrog), damit die Tiere einen gut ausgestatteten Lebensraum vorfinden können. All das bietet dieser Garten.

Sobald im Garten ein Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen entsteht, ist biologisches Gärtnern ein Kinderspiel und ein weiterer Baustein zum Schutz unserer Natur entsteht.



# Gartenplan





# Materialien:

Die verwendeten Materialien sollen nachhaltig, langlebig und natürlich sein: Stein, Holz, Metall.

Die Pergola ist den typischen Steinhäusern Südfrankreichs nachempfunden, die aus unterschiedlich großen Feldsteinen gebaut sind. Diese changieren in Grau und einem Beigeton. Deshalb können hier Reststeine oder Abbruchsteine verbaut werden, um einen ähnlichen Effekt zu erzielen. Der Mörtel sollte leicht beige sein.

Der Dachaufbau und die Pfähle sind aus Kastanienholz, rund und nur geschält. Die Dachabdeckung besteht aus Schilfmatten. Alles nachhaltig und biologisch abbaubar.

Auch die restlichen Mauern sind aus dem gleichen Steinmaterial, wie die Pergola, aber in Trockenbauweise (ohne Mörtel) gestaltet. So können Tiere und Pflanzen ihren Lebensraum zwischen den Steinen finden.

Der Brunnen ist aus Cortenstahl (Produktinfo unter: <https://www.ums-metall.de/produkte/schoepftrog-1080-cortenstahl-56.htm>), wie auch die Beetumrandung, die um das Wasser-Beet und den Sitzplatz verläuft. Sie schaut 15cm aus dem Boden und erhöht diese Bereiche damit eine optische Abgrenzung geschaffen wird. Der Brunnen hat eine Aussparung, aus der das Wasser in ein kleines Stein-Becken fließt, welches für Tiere gut zugänglich ist. Von dort wird es wieder in den Brunnen gepumpt.

Das ausrangierte Fischerboot im Beet ist in einem abgedeckten weiß und beige gestrichen. Es hat Abflusslöcher, damit Regenwasser entweichen kann und wird als Liege genutzt. Deshalb hat es eine beige Matte und Kissen in seinem Inneren. Hat man Kinder, kann das Boot auch als Sandkasten oder aus Naturschutzgründen als Sandarium genutzt werden.

Der Bodenbelag ist wie in den Beeten ein beiger bis ockerfarbener Kies. Die Wege zum gehen sind darunter gut verdichtet.

Der Bodenbelag in der Sitzecke unter der Pergola besteht aus Feinsteinfließen dieser Art: [https://granitprofi24.de/produkt/feinsteinfliesen-hayden-grey-59x59x2cm-matt/?gad\\_source=1&gclid=CjwKCAiAqfe8BhBwEiwAsne6gesecowmZKlcfOBz\\_0YCSHbzGkT60IDJv00UldNMsQmxfDlssDs0hRoCs6UQAVD\\_BwE](https://granitprofi24.de/produkt/feinsteinfliesen-hayden-grey-59x59x2cm-matt/?gad_source=1&gclid=CjwKCAiAqfe8BhBwEiwAsne6gesecowmZKlcfOBz_0YCSHbzGkT60IDJv00UldNMsQmxfDlssDs0hRoCs6UQAVD_BwE)

Als Dekoration dienen Amphoren, Tontöpfe, alte Gegenstände, usw. Zudem sind am Sitzplatz Tontöpfe mit Kräutern aufgestellt.

Mobiliar: Stühle (Stuhl TOULOUSE mit Armlehnen BUTLERS) und ein rustikaler Holztisch.

# Pflanzen:

## Bäume/Sträucher/Hecke:

Feige (*Ficus carica* 'Precoce de Dalmatie')

Weidenblättrige Birne (*Pyrus salicifolia*)

Heimische Eibe (*Taxus baccata*)

## Stauden & Leitpflanzen lt. Plan:

1 Mediterrane Wolfsmilch (*Euphorbia characias* ssp. *wulfenii* 'Shorty')

2 Großblütige Königskerze (*Verbascum densiflorum*)

3 Bronze-Fenchel (*Foeniculum vulgare* 'Rubrum')

4 Riesen-Sonnenblume (*Helianthus giganteus* 'Sheila's Sunshine')

■ Hohe Bart-Iris (*Iris barbata-elatior* 'Buttered Popcorn')

X Zartes Federgras (*Stipa tenuissima*)

⊗ Weiße Spornblume (*Centranthus ruber* 'Albus')

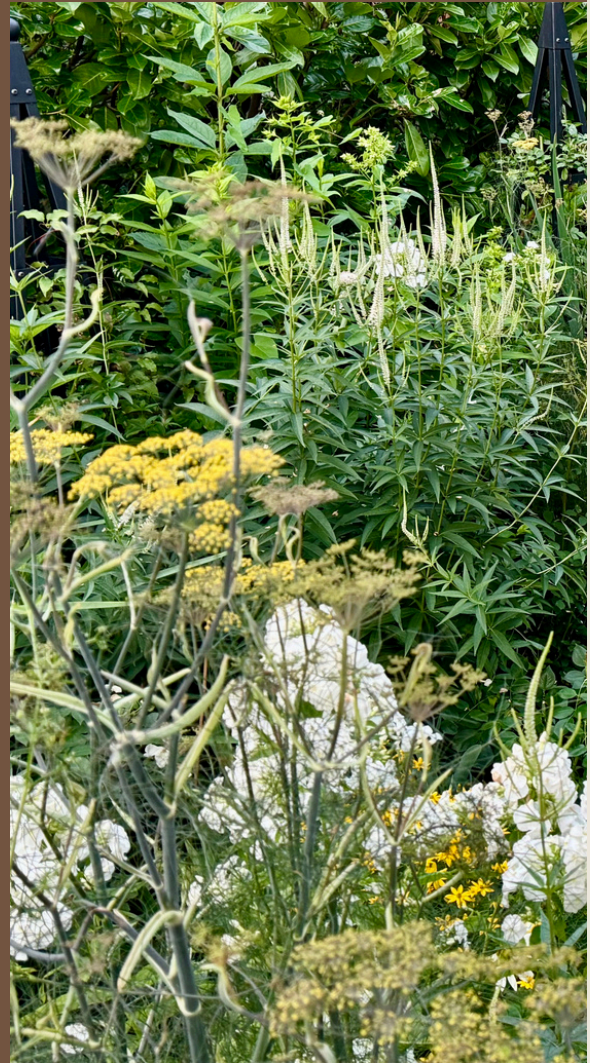
T Weißer Feldthymian (*Thymus serpyllum* 'Wirral White')

## Vagabunden:

Wilde Möhre, Wiesenkerbel, Echte Kamille, Golddistel, Breitblättrige Lichtnelke

## Blumenzwiebeln:

Zwerg-Kaiserkrone (*Fritillaria raddeana*), Persische Kaiserkrone (*Fritillaria persica* 'Ivory Bells'), Türkischer Winterling (*Eranthis cilicica*), Riesen Lauch (*Allium* 'Mont Blanc'), Weinbergs-Tulpe (*Tulipa sylvestris*), Zwerg-Iris (*Iris* 'Katharines Gold'), Taurus-Krokus (*Crocus fleischeri*)



## Pflanzen für die Mauerspaltten:

verschiedene Dachwurzeln, Mauerpfeffer und Mauerfarn.

## Pflanzenanleitung:

Die Zwiebeln werden in den Beeten ausgeworfen und dort gepflanzt, wo sie fallen! Ausnahme: Der Zierlauch wird jeweils in den hinteren Beetbereichen in Gruppen gepflanzt. Die Vagabunden werden mittels Samen im Garten verstreut. Sie dürfen wachsen, wohin sie fallen. Alle anderen Pflanzen werden lt. Gartenplan gepflanzt.